

Aufgaben Religion Kl. 5c (7. Woche)

1. Lernen für die Klassenarbeit
2. LB S. 50/51 Text lesen, Nr. 1 schriftlich lösen

Streit – Ursachen und Folgen

Streit in der Familie

„Marco! Hast du die Küche aufgeräumt?“ Marco gab nur ein unverständliches Grunzen als Antwort. Warum machte seine Mutter das nicht selbst? Sie hatte schließlich genug Zeit dafür. „Hast du deine Hausaufgaben gemacht?“, kam die nächste unangenehme Frage aus dem Schlafzimmer.

„Ja, ja!“, rief Marco genervt.

Natürlich hatte er sie nicht gemacht. Dabei sagte seine Klassenlehrerin immer öfter, dass seine Versetzung gefährdet sei. Die nächste vergessene Hausaufgabe würde ihm mal wieder einen Klassenbucheintrag einbringen – auch das war ihm bereits angedroht worden.

Schlecht gelaunt setzte sich Marco wieder an den Küchentisch, an dem es zum Fürchten aussah.

Marco hasste Hausarbeit. Zwar bestand seine einzige Aufgabe in dieser Woche darin, die Küche nach dem Mittagessen aufzuräumen, doch das musste jetzt erst einmal warten – schließlich lösten sich die kniffligen Matheaufgaben nicht von alleine.

Zunächst schaltete Marco aber den Fernseher ein. Drei Actionserien und zwei Talkshows später stellte Marco plötzlich fest, dass er ein Problem hatte, als er den Schlüssel im Türschloss hörte – sein Vater kam nach Hause.

Seit man ihm den neuen, jüngeren Chef vor die Nase gesetzt hatte, war er nur noch gereizt.

Schnell schaltete Marco den Fernseher aus. „Was ist denn das für ein Saustall?“, schimpfte Marcos Vater sofort. „Du hast mir gestern versprochen, die Küche aufzuräumen! Wenn ich von einem harten Arbeitstag nach Hause komme, will ich mich nicht auf einen Müllberg setzen!“ „Ich musste Hausaufgaben machen“, stammelte Marco leise. „Was? Etwa das da?“, brüllte sein Vater und zeigte auf Marcos Hefte und Bücher, die kreuz und quer auf dem Küchentisch verstreut lagen.

„Mach jetzt sofort sauber!“, lautete der Befehl, der keinen Widerspruch duldete.

Während sich sein Vater mit einem Bier an den Tisch setzte, machte sich Marco misstrauisch an den Abwasch. „Wo ist eigentlich deine Schwester schon wieder?“, kam der nächste überflüssige Kommentar. „Seit Silvana mit diesem komischen Typen zusammen ist, kommt sie doch gar nicht mehr nach Hause!“, antwortete Marco genervt. Da wischte sein Vater mit einer wütenden Armbewegung Marcos Hefte und Bücher vom Tisch. „Wie redest du eigentlich mit mir? Geh sofort auf dein Zimmer. Ich will dich heute nicht mehr sehen!“, brüllte er. Schnell sammelte Marco seine Schulsachen ein und ergriff die Flucht. In dieser Stimmung war mit seinem Vater nicht zu spaßen.

In seinem Zimmer versuchte er sich noch mal an seinen Hausaufgaben, doch er schlief über Mathe ein.

Der nächste Tag begann nicht viel besser, als der Vortag geendet hatte. Als sich herausstellte, dass Silvana die ganze Nacht nicht zu Hause gewesen war, bekam sein Vater den nächsten Tobsuchtsanfall. Seine Mutter jammerte mal wieder, wie schlimm

es in der Wohnung aussehen würde, und dass sich alle nur noch streiten würden. Marco schlang sein Müsli so schnell er konnte hinunter, packte seine Schultasche – natürlich ohne Hausaufgaben – und stürmte hinaus. „Komm mir nicht noch mal mit einem Beschwerdebrief von deiner Lehrerin nach Hause!“, rief sein Vater ihm noch hinterher.

Mit einer gehörigen Portion Wut im Bauch stapfte er den Schulweg entlang. Die konnten ihn doch alle mal! Seine Familie, die blöde Lehrerin, und seine bescheuerten Mitschüler sowieso! Dass es Paul war, mit dem er die Prügelei begann, war nur Zufall. Mit seinen blöden Freunden hatte er sich hinten angeschlichen. Als Paul dann an Marco vorbeilief, rempelte er ihn leicht an der Schulter an. Das reichte. Marco rastete aus und versetzte Paul einen Kinnhaken, der jedem Profiboxer zur Ehre gereicht hätte.

1. ❖ Untersucht das Fallbeispiel unter folgenden Fragestellungen:

- Warum war Marcos Vater so wütend, als er nach Hause kam?
- Warum hat Marco so brutal zugeschlagen, obwohl Paul ihn nur leicht angerempelt hat?
- Was könnte Marco anderes tun, wenn er eine solche Wut im Bauch hat?

Das Eisbergmodell

Es gibt viele verschiedene Ursachen, aus denen heraus ein Streit entstehen kann. Man kann diese Ursachen aber oft nicht sofort erkennen. Sie wirken unter der Oberfläche, sind verdeckt und werden oft auch von den Beteiligten selbst nicht bewusst wahrgenommen. Das ist wie bei einem Eisberg, von dem man nur den kleinen oberen Teil über Wasser sieht, den größeren Teil unter Wasser aber nicht. Bei unserem Beispiel sind nur die Ursachen bei Marco aufgeführt. In Wirklichkeit sind Streitsituationen oft noch komplizierter, weil bei allen am Streit Beteiligten solche unsichtbaren Ursachen vorhanden sein können.



2. ❖ Erkläre das Eisbergmodell am Beispiel des Streits von Marco.

3. ❖ Übertrage das Eisbergmodell auf die Fallbeispiele S. 49. Wähle eine Streitsituation aus und zeichne einen Eisberg mit möglichen unsichtbaren Ursachen für diesen Streit.

4. ❖ Erwähne dich an einen deiner letzten Streits. Führe dir mit Hilfe des Eisbergmodells die Situation noch einmal vor Augen. Was könnte bei diesem Streit auf dem Eisberg unter der Oberfläche gestanden haben?

